

Majestätischer Posaunenklang im Dom

RP v. 12.1.2010
VON UDO SPELLEKEN

XANTEN Ein Jubiläum konnten die rund 150 Musiker der Posaunenchoräle vom Niederrhein feiern. Zum 25. Mal erklangen jetzt im Xantener Viktor-Dom weihnachtliche Melodien zum traditionellen Konzert, diesmal unter der Leitung des Komponisten und Arrangeurs Matthias Nagel, der seit drei Monaten neuer Landesposaunenwart für den Nordbereich ist.

Vor dem Konzert gab es ein offenes Singen unter der Leitung von Herbert Hatzky, zu dem sich bereits viele Besucher eingefunden hatten und zusammen mit dem Bläserensemble „Niederrhein Brass“ kräftig alte und neue Weihnachtslieder auch im Kanon sangen.

Die Blechbläser mit ihren Posaunisten, Trompetern, Hornisten und Tubaspielern begannen das Konzert mit dem Lobgesang „Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“ von Christoph Willibald Gluck. Der riesige Klangkörper erzeugte einen er-

staunlich breiten Klangteppich, den man gerne etwas feiner gewoben hätte, der aber gut mit der insgesamt tiefen Farbe der Menge der Instrumente korrespondierte. Klaus Recker begrüßte als Hausherr und Pfarrer der Propsteigemeinde die Musiker und Gäste. „Posaunenchoräle helfen mit Gotteslob weiterzugeben“, meinte er und Pfarrer Wolfgang Willnauer-Rosseck von der Evangelischen Kirchengemeinde las Texte aus dem Buch Jesaja. Mit Vor- und Nachspiel von Bach sang die Gemeinde zusammen mit den Bläsern den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“.

Tochter Zion

Matthias Nagels Arrangement zum Präludium zu „Tochter Zion“ wirkte eingängig und klar mit chromatischen Effekten und half zur Gesangseinstimmung für den Begleitsatz von Georg Friedrich Händel, dessen „Siegesmarsch“ aus dem Händel-Oratorium „Judas Makkabäus“ in der Vielfalt der Stü-

Das Posaunenwerk

Das **Posaunenwerk** der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V. betreut etwa **230 Posaunenchoräle** mit mehr als 2500 Bläserinnen und Bläsern.

Das **Gebiet** des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland erstreckt sich **vom Niederrhein bis zum Saarland**, von der Eifel bis zum Westerwald.

Dem Bezirk Unterer Niederrhein gehören allein **19 Chöre** an.

Informationen unter:
www.posaunenwerk-rheinland.de

cke fast unterging. In der „Fantasy de Noel“, dem „Christmas Day“ und der „Festive Cheer“ ließen die ambitionierten Musiker der „Niederrhein Brass“ unter der Leitung von

Thorsten Bruckhaus aus dem benachbarten Alpen die Grenzgänge zwischen Big-Band-Jazz und Broadway-Sounds launig und temperamentvoll erkunden. Alles war von einer klanglichen und instrumentalen Expertise getragen, die schlichtweg erstaunte. Hoheitsvoll gespielter, runder Bläserklang, ergänzt durch festliche Schlagwerk- und Paukenklänge (Rolf Hildebrand) vermittelte dem Publikum Hörgenuss höchster Güte und animierte zu Zwischenapplaus.

„Winter Wonderland“

Spaß hatte die große Bläsergemeinschaft bei Stücken wie „Rudolph, the red nosed reindeer“, die „Jingle Bells“ und das „Winter Wonderland“, das vom Publikum begeistert anerkannt wurde. Nach einem Medley klassischer Weihnachtslieder endete das Konzert mit dem traditionellen und zur Hymne avancierten „Highland Cathedral“.

www.posaunenwerk-rheinland.de